

## Aus den ersten Urteilen über **Schulte, Tagelöhnerkinder.**

Max Geissler: „Auch dieses Werk beweist, dass der Verfasser auf dem eingeschlagenen Wege seinen gesicherten, künstlerischen Zielen nachschreitet. Die Schlichtheit der Darstellung, die Ungeschminktheit des Empfindens und der edle Ernst, mit dem die Welt erfasst und künstlerisch gestaltet ist, hat mich mit freudiger Teilnahme an diesem Werke erfüllt. Ich werde noch oft und gern darin lesen.“

Wilhelm Bube: „Das neue Buch ist ein schönes, herzwarmes Heimatbuch, gemühtief, schlicht, innig und in der Sprache ein Muster volkstümlicher Ausdrucksweise und deutsch-christlicher Denkart.“

H. Moebius in Sohnrey's Land: Das neueste Werk dieses jungen Schriftstellers zeigt ihn als einen rüstig Vorwärtsschreitenden auf der Bahn, die zu hohen Zielen führt. Ein Volks- und Heimatdichter ist er, der mit seinem Lieben und seinem Hassen an die Heimatscholle gekettet ist, mag ihn auch das Leben davon hinweggeführt haben. In ihm lebt dasselbe heisse Heimatgefühl wie in Peter Rosegger und Heinrich Sohnrey.

Prof. Dr. Kinzel: Das Buch ist eine durchaus eigenartig, bedeutsame Erscheinung. Für Land und Stadt, für Volksbibliothek wie für den Tisch unverbildeter Gebildeter ein prächtiges Buch.

Protestantenblatt: [Das Werk ist echt und ursprünglich kräftig — von einer natürlichen Originalität und tiefem, tiefem Ernst. Darum sollen wir solche Bücher mit Freuden begrüßen und mit Liebe verbreiten.

Buchhändler E. Biermann, Barmen: Im Anfang ist reichlich viel Armeleutgeruch darin bis zu der Szene, wo der alte Schulmeister sammelt für die „Musik“ des blinden Hans. Das ist ja ein Kabinettstückchen vollendetster Poesie und dichterischer Höhenkunst. Diese Partie hat mich ordentlich gepackt und kaum weniger die Erzählung vom ersten Orgelkonzert in der Ermelinger Kirche. Welch köstliche Gestalt hat Schulte in Ohm Hennerk geschaffen. Das Buch bietet reichen Stoff zum Nachsinnen und lässt einen Gewinn inneren Erlebens zurück. Von Herzen gratuliere ich Ihnen zu dem prächtigen Verlagswerk und wünsche, dass es die Verbreitung und den Erfolg findet, die es in der Tat verdient.

==== Gern in Kommission. ====

5 Exemplare mit 50% bar.

Otto Rippel, Verlag, Hagen i. W.